

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN: KAMPAGNE „MENSCHENRECHTE BRAUCHEN GESETZE!“ IN ÖSTERREICH



STATEMENT DER INITIATIVE LIEFERKETTENGESETZ

„Menschenrechte brauchen Gesetze! Damit Lieferketten nicht verletzen“ – unter diesem guten Slogan gibt es in Österreich unter dem Dach des Netzwerk Soziale Verantwortung (NeSoVe) seit dem Internationalen Tag für menschenwürdige Arbeit (7. Oktober) 2020 eine Kampagne für ein Gesetz, das Unternehmen dazu verpflichten soll, entlang ihrer internationalen Lieferketten Menschenrechte und Umweltstandards zu achten. Die zivilgesellschaftliche Kampagne fordert ebenso verbindliche Regeln für Unternehmen auf EU-Ebene und Unterstützung für das UN-Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten. Dabei wird sie u.a. vom Politikwissenschaftler Ulrich Brand und dem Menschenrechtsexperten Manfred Nowak unterstützt.

Damit steht die österreichische Kampagne, die vom NeSoVe koordiniert wird, Seite an Seite mit der deutschen Initiative Lieferkettengesetz! Mit NeSoVe teilen wir die gute Kooperation mit dem CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung in der [European Coalition for Corporate Justice \(ECCJ\)](#). Wir sind überzeugt: Nur im Verbund und in Kooperationen über Grenzen hinweg wird es uns gelingen, den notwendigen gesetzlichen Schutz für Menschenrechte in Lieferketten zu verbessern.

Wir, die Initiative Lieferkettengesetz (www.lieferkettengesetz.de), rufen alle, die dieses Ziel unterstützen wollen, dazu auf, die bereits bestehenden guten Kooperationen zu stärken. „Nur gemeinsam können wir einen Rechtsfortschritt zur Schließung von Regulierungslücken erreichen“, erklären die Sprecher*innen der Initiative Lieferkettengesetz, Johanna Kusch und Johannes Heeg in Berlin.

Weiterführende Informationen zur Kampagne in Österreich:

Website: www.menschenrechtebrauchengesetze.at

Twitter: <https://twitter.com/NeSoVe>

Facebook: <https://www.facebook.com/nesove/>

Instagram: <https://www.instagram.com/nesove.at/>

DIE INITIATIVE LIEFERKETTENGESETZ WIRD GETRAGEN VON:

